

Korrigiert

Die Ausbildung der jüdischen Lehrer in der Zukunft.

---

---

T h e s e n .

---

---

1) Zur Sicherung eines Standes, der zur Erteilung des Religionsunterrichts in kleineren Gemeinden, aber auch zum Vorbeter- und gegebenenfalls zum Schächtdienst sich bereit findet, ist grundsätzlich eine Differenzierung in der Ausbildungsart der jüdischen Lehrer der Zukunft zu erstreben.

2) Der jüdische Lehrerstand wird somit hinfort ein dreigliedriger sein und aus

- a) Akademikern für die höheren Schulen,
- b) Lehrern an Volksschulen, und
- c) Jüdischen Lehrern schlechthin

bestehen.

3) Es ist zu fordern, dass Philologen, unbeschadet des Mehraufwandes, den das erweiterte Studium erheischt, sich einer Religionslehrerprüfung nach der stofflichen wie methodischen Seite, an einer jüdischen Lehrerakademie unterziehen. - Das zu diesem Examen erforderliche Sach- und Fachwissen soll von einem Ausschuss festgelegt werden, der aus den Direktoren der in Betracht kommenden höheren Schulen und Seminare besteht.

4) Die Volksschullehrer müssen den staatlich vorgeschriebenen Studiengang durchlaufen. Es empfiehlt sich, diesen auf einer Jüdischen höheren Schule zu absolvieren. Ihre Religionslehrerbefähigung erlangen sie durch den Besuch einer Jüdischen Lehrerakademie während oder nach der Ausbildung an der Staatlichen Pädagogischen Akademie, und durch Ablegung eines Religionslehrerexamens. Die Ausbildungsdauer hängt von den jüdischen Vorkenntnissen ab, die der Kandidat mitbringt.